

Ihr gedachtet's böse mit mir zu machen; aber Gott gedachte es gut zu machen,
dass er täte, wie es jetzt am Tage ist, zu erhalten viel Volks.

1.Mose 50:20

Liebe Freunde,

Oft haben wir etwas im Sinn zu machen, doch Gott lenkt es anders als wir wollen. Wenn wir ihm vertrauen, wird er uns immer die Schritte zeigen, die wir zu gehen haben. Unsere Gedanken sind nicht gleich wie Gottes Gedanken. Doch durch eine feste Beziehung zu unserm Herrn Jesus, können wir Seine Führung im kleinsten Detail unseres Lebens erfahren.

So sind wir mit dem Frieden im Herzen ausgezeit, trotz vielen Bedenken von anderen Leuten, wegen der kritischen politischen Situation in Bolivien. Gott sei Dank wurde alles wieder ruhiger Ende Oktober und auch die Abstimmung über die neue Verfassung verlief friedlich, obwohl viele nicht einverstanden sind damit und immer wieder von Unruhen zu hören ist. Doch bei uns in Riberalta merkt man nicht sehr viel davon und wir haben uns mittlerweile schon gut eingelebt.

Hier ein kurzer Rückblick der vergangenen Monate:



Mit unsern Freunden in Ekuador

Ekuador: Nach einer anstrengenden Reise (ein Tag und eine Nacht verbrachten wir noch in Madrid, weil etwas mit den Flugtickets nicht stimmte), kamen wir am 02. Oktober um 02,00 Uhr nachts in Guayaquil an. Unser Freund Willer, ein Bibelschulkollege von Federico, brachte uns dann zu sich nach Hause, nach Machala. Dort blieben wir bis am 28. Oktober. Wir besuchten verschiedene Gemeinden und trafen noch zwei junge Familien, die auch mit uns studiert hatten. Federico predigte an der Missionskonferenz und ermutigte die Geschwister, dass jeder die Aufgabe wahrnehmen soll und die gute Nachricht von Jesus weiterzusagt

Bolivien (Guayaramerin): Nach vier Tagen in Santa Cruz, reisten wir weiter nach Guayaramerin zu Federico's Eltern. Dort blieben wir fast zwei Monate. Federico predigte viel in der Gemeinde "Berea", wo er vor 9 Jahren Jesus aufgenommen hatte. Auch besuchten wir viele "alte Freunde" und verteilten im Dezember Kalender mit Andachten und Versen für jeden Tag. Joel feierte seinen 1. Geburtstag und 5 Tage später kam unsere kleine Prinzessin zur Welt: Noemí Sulamita.



Federio's Eltern mit Joel



Noemí Sulamita 05.12.08

Wir danken Gott für die Bewahrung bei der Geburt (Kaiserschnitt) und die schnelle Genesung von Miriam. Auch ein Geschenk ist, dass die drei Brüder ihre kleine Schwester über alles lieben und sie verwöhnen. Joel kann schon "Bebe" sagen und gibt seiner kleinen Schwester Küsschen sobald er sie sieht.

Riberalta: Am 29. Dezember packten wir all unsere Koffer in Guayaramerin zusammen und zügelten nach Riberalta. Mit uns zusammen kam auch Mauricio, der das letzte Jahr bei Federico's Eltern wohnte. Mittlerweile haben wir uns schon ganz gut eingerichtet. Im Moment schlafen Federico und ich mit unsern vier Kindern in einem Zimmer, Carmen (unsere Praktikantin) und Reinalda (die Hüterin des Hauses) in einem und die drei Jugendlichen in einem. Nachfolgend stellen wir Euch die Leute vor, die alle mit uns zusammen wohnen bis jetzt.



Carmen Knecht: Sie ist mit uns ausgereist am 30. Sept. 2008 und begleitete uns nach Ecuador und Guayaramerin. Hier in Riberalta ist sie nun fleissig am mithelfen bei den Aufräumarbeiten: Gras schneiden, kleine Bäume fällen, Brennholz suchen im Wald, streichen und ab und zu auch die Buben hüten. Dazu unterrichtet sie Miqueas und Natanael zweimal die Woche in Deutsch, damit sie mehr Wörter kennenlernen und ihr Deutsch auffrischen können.



Reinalda Barrero: Sie hat das Haus gehütet in den zwei Jahren als wir in der Schweiz waren. Nun wohnt sie mit ihrem Sohn Jorge und uns zusammen, hilft Miriam im Haushalt und ist meistens in der Küche am werken. Sie ist unsere erste freie Mitarbeiterin für das Kinderheim, wo sie die Rolle der Köchin übernehmen wird.



Jorge Barrero: Er ist Reinalda's Sohn und wird diesen Monat 20 Jahre alt. Er geht in die erste Klasse der Oberstufe und hilft in der Gemeinde als Musiker mit, spielt Gitarre und möchte auch noch Klavier lernen. Auch aktiv ist er in der Gruppe der Teenager. Im Moment hilft er wie alle andern auf dem Grundstück mit, da das neue Schuljahr erst am 16. Februar beginnt.



Mauricio Manuyama: Er wohnte das erste Jahr unseres Schweizeraufenthaltes bei seiner Tante in Cachuela Esperanza und das zweite Jahr bei den Eltern von Federico in Guayaramerin. Seit Dezember lebt er nun wieder mit uns zusammen und wird in die zweite Klasse der Oberstufe gehen. Im Oktober wird er 17 Jahre alt. Seine Grossmutter wohnt auch hier in Riberalta, doch sie ist schon alt und zieht dazu noch zwei Grosskinder auf, die vierjährigen Zwillingsschwestern von Mauricio.



Danger Icopre: Er ist ein Junge aus Guayaramerin, der erst seit ein paar Wochen bei uns lebt. Sein Vater, ein Kollege von Federico, wurde Ende Januar in einem Streit in einer Bar in Guayaramerin erschossen. Danger ist das zweite von vier Kindern und seine Mutter ist sehr dankbar, dass er bei uns wohnen darf. Er wird in die achte Klasse (Mittelstufe) gehen. Im September wird er 16 Jahre alt.

Kinderheim: Danger ist der erste Junge, den wir offiziell aufgenommen haben und Mauricio, der ja vorher schon mit uns wohnte. Zusammen sind wir am Grundstück säubern und einige Dinge am Haus reparieren. Mimi macht Pudding, Gelatine und Glace zum verkaufen, wodurch ein kleiner Gewinn entsteht. Ende Februar beginnen die Bauarbeiten für eine Bäckerei (ein Häuschen mit einem Lehmofen und zwei grossen Tischen drinnen). Dort werden dann die Kinder zusammen mit Federico Brot backen, zum Eigenbedarf und auch zum verkaufen. Das nächste Gebäude wird ein Personalhaus sein, wo Reinalda mit den ersten Kindern wohnen wird, die wir Mitte Jahr aufzunehmen gedenken. So geht es Schritt für Schritt vorwärts und wir sind Gott dankbar für alle Durchhilfe und Provision für den Aufbau.

Wir haben auf dem Grundstück schon vieles zur Selbstversorgung wie z.Bsp. Maniok (ähnlich wie Kartoffeln), Papaya, Zitronen, Wassermelonen und 24 Hühner mit 11 Küken. (Dazu auch noch drei Hunde und vier Welpen). Einen Gemüsegarten ist Federico's Bruder momentan am machen.

Die erste Januarwoche haben wir bei uns zu Hause eine Kinderwoche gemacht, wo jeden Tag 70 Kinder teilgenommen haben und Ende Februar, nach Beginn des neuen Schuljahres, fangen wir eine wöchentliche Kinderstunde an. In die Gemeinde gehen wir nach wie vor in die "Dios es Amor", wo Federico in diesem Jahr für die Jugendlichen verantwortlich sein wird.



Carmen am arbeiten



Die Männer am schreinern



Unsere Hühner



Kinderwoche 2009

Familie: Uns allen darf es Gott sei Dank gut gehen. Zwar haben wir alle immer wieder ein bisschen Durchfall, doch unsere Mägen müssen sich nun halt wieder an das andere Leben in Bolivien gewöhnen. Ansonsten sind wir alle gesund. Die Buben geniessen es, jeden Tag vom morgen bis am Abend draussen zu sein, im Sand zu spielen, mit Papi mitzuarbeiten oder mit den Tieren herumzutollen. Noemí ist ein sehr zufriedenes und pflegeleichtes Mädchen. Sie schläft fast den ganzen Tag in der Hängematte oder in ihrem Kinderwagen vor dem Haus.

Euch allen danken wir für Eure Unterstützung, sei es im Gebet, finanziell oder durch e-mails, Briefe und Päckli.

Herzlichst, Eure Familie Callo



Federico und Miriam



Miqueas



Natanael



Joel



Noemí

F. und M. Callo Weber, Casilla 32, Riberalta-Beni, Bolivia
 Natel: Fede: 00591 73 16 64 22, Mimi: 00591 73 66 22 50
 fedemimi@hotmail.com